

## Informationen über Umkehrosmoseanlage

Umkehrosmoseanlagen zur Wasserreinigung wurden und werden vorrangig zur Meerwasserentsalzung und zur Reinigung von Oberflächenwässern eingesetzt. Mit diesem Verfahren können die verschiedensten Wasserbestandteile entfernt werden. Das betrifft Schadstoffe, aber auch alle nützlichen Mineralstoff-Ionen, die im Wasser gelöst vorliegen. Der Vorteil gegenüber herkömmlichen Ionenaustauschverfahren liegt vor allem in der geringen Umweltbelastung, denn als physikalischen Aufbereitungsverfahren benötigt es keine Regenerierchemikalien.

Das in Deutschland von den Wasserversorgungsunternehmen angelieferte Trinkwasser ist fast ausnahmslos von guter bis sehr guter Qualität. Dafür sorgen die strengen Grenzwerte für mikrobiologische und chemische Parameter, die mit der neuen Trinkwasserverordnung 2001 nochmals verschärft wurden. Die Technologien der Wasserwerke stehen dafür, dass das der Bevölkerung zur Verfügung gestellte Trinkwasser diesen Anforderungen genügt.

Das ist auch in Ihrem Einzugsgebiet der Fall. Es kann nicht die Rede davon sein, dass in diesem Wasser schädliche Mikroorganismen und Chemikalien vorhanden sind, die mit teuren Verfahren entfernt werden müssten. Darüber hinaus würden mit der Umkehrosmose auch die für die Ernährung wertvollen, wesentlichen Mineralstoffe wie z. B. Calcium, Magnesium, Kalium und Sulfat zurückgehalten, die genauso wie in Mineral- und Heilwässern gesundheitliche Vorteile bieten. Außerdem geht bei der Umkehrosmose ein erheblicher Teil des Wassers als Abwasser verloren.

Weiterhin muss bedacht werden, dass mit der Einschaltung einer solchen Anlage mit ihren verschiedenen Vor- und Nachreinigungsstufen ähnlich wie bei Ionenaustauschern und Aktivkohlefiltern die Gefahr der Verkeimung des Wassers deutlich zunimmt.